

# Kagomes cross-country run

## sessxkago

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Wo ist Inu Yasha???

ja also hier is das nächste kappi!!! ^^  
hoffe ihr habt nich allzu lange gewartet und ihr lest es auch wieder??^.-

so jetzt will ich aber auch mal nen paar kommis kommentieren!!! ich hoffe ihr nehmt es mir nich übel oso.... >\_\_<

aber ich wollt das eben auch mal fragen, weil da nen paar echt wichtige fragen bei sind!! ^^

also:

@ShizukaNaHana: naja ob inu unter kontrolle steht bleibt wohl abzuwarten... mal sehen was die story noch so hergibt!!^^ ja sango is nur noch auf rache aus... zumindest vorerst... naja ihr werdet ja sehen und ob sessy wirklich bei miroku war??? das verrat ich nich :p werdet ihr ja alle noch erfahren!! ^^

@kati-sama: ja sango muss echt leiden... naja miroku kann ja nich mehr leiden wenn er schon tot is oder?? naja ich kann nur eins versprechen; sango kommt über diesen schmerz hinweg!!! ^.-

@Canari: ja das wäre voll easy ihn wiederzubeleben, doch würde sessy das jemals tun?? ich bin mir da nich so sicher!! :p naja du wirst es ja bald erfahren... ^.-

@kleiner-engel: naja gefühle hat ja wohl jeder oder?? auch wenn unser eiskalter lord immer einen auf hab-keine-gefühle macht!!! naja lies selbst auch wenn das in diesem kappi leider noch nich geklärt wird... ^^'

@luna13: wie stellst du dir denn vor dass sessy der armen sango hilft??? ^.- tja und wie inu miroku umgebracht hat werdet ihr bestimmt bald erfahren, zwar nich in diesem kappi aber bestimmt im nächsten!!! ^^

@lana111: ja jeder stellt mir iwo diese fragen!! ^^ aber ich kann nur eines sagen: ihr werdet es bald erfahren, wenn auch nich in diesem kappi dann vllt im nächsten!! :p aber die ganze situation hat schon einen sinn... keine angst!! und nich weinen!!! es wird alles gut!!! iwann solls schließlich auch nen happy-end geben!!! ^^ also kopf hoch!!! ^^

so, nun aber genug geschwafelt, weiter mit der story!!!

### Kapitel 3: Wo ist Inu Yasha???

Ein paar Minuten saß ich stumm da und meine Tränen wurden immer weniger, bis ich schließlich nicht mehr weinen konnte, die ganze Zeit hielt ich Sango in meinen Armen. Als ich wieder aufsaß um zu sehen, ob Sesshomaru noch da war, sah ich ihn nicht mehr, er war wohl gegangen, doch ich fragte mich wohin.

„Miroku.....“, flüsterte Sango, die langsam wieder zu sich kam.

„Sango...“, sagte ich ganz leise und sah ihr in die Augen, als sie diese aufschlug.

„Kagome?“, fragte Sango leise, doch schon weiteten sich ihre Augen wieder, sie stand übereilt auf und sah sich wütend um.

„Wo ist Inu Yasha? Er war doch eben noch hier!“, schrie sie aufgebracht.

„Sango, Inu Yasha war nicht hier... Sesshomaru war hier, er hat dich betäubt!“, erwiderte ich und stand langsam auf.

„Was? Sesshomaru? Aber... ich habe doch Inu Yasha angegriffen... Habe ich die beiden verwechselt? Ich verstehe gar nichts mehr...“, verwirrt sah sie mich an,

„Miroku.....“

Ein trauriges Lächeln huschte über ihre Züge.

„Sango, war es wirklich Inu Yasha, der das Dorf angegriffen hat?“, fragte ich ernst, auch wenn das vielleicht nicht der richtige Augenblick war, denn das erinnerte sie nur noch mehr an Mirokus Tod.

Sie sank auf den Boden zurück.

„Ja“, hauchte sie als Antwort auf meine Frage.

Ich konnte darauf nichts erwidern so geschockt war ich, doch ich nahm Sango wieder in den Arm, sodass wir uns gegenseitig etwas Trost spenden konnten.

Kurze Zeit später tauchte jemand zwischen den Bäumen auf und machte ein abfälliges Geräusch.

Erschrocken sahen Sango und ich auf, direkt vor uns, ein paar Meter entfernt stand sie. Diejenige, von der ich sofort glaubte, dass sie nicht ganz unschuldig war an dieser Situation: Kikyo.

Unbewusst kam mir bei dem Gedanken natürlich auch wieder der Traum in den Sinn, den ich ja in die tiefsten Tiefen meiner Selbst verbannt hatte.

Geschockt und verwirrt sah ich sie an, was wollte sie hier? Wo war Inu Yasha? Denn ich hatte geglaubt, sie wäre bei ihm.

Ich spürte wie Sango neben mir so ziemlich das gleiche empfand, denn sie sah Kikyo ebenso erschrocken an wie ich selbst.

Doch plötzlich raffte sie sich wieder und stand auf, mit einem unhörbaren Seufzen tat ich es ihr gleich.

„Wo ist dieser vermaledeite Hanyou?“, fragte Sango und ihre Wut nahm wieder zu, wobei sie Kikyo direkt in die Augen sah.

„Warum sollte ich euch das sagen?“, erwidert sie hochmütig mit einer leichten Drohung in der Stimme.

Ich war währenddessen wie versteinert, denn Sangos Wut lähmte mich, so nah wie ich bei ihr stand.

„Weil er getötet hat! Er hat Miroku getötet!“, schrie Sango Kikyo nun wütend an wieder mit Tränen in den Augen, doch die zeigten nicht nur Trauer, sondern viel mehr Wut und Hass. Als ich verzweifelt meine beste Freundin musterte, fiel mir auf, dass sie

ihre Hände zu Fäusten geballt hatte und zwar so stark, dass nicht nur ihre Knöchel weiß hervorstachen, sondern auch dass sich ihre Fingernägel tief in ihre Handballen gruben und Blut aus diesen Wunden heraus sickerte.

„Damit habe ich nichts zu tun. Das geht mich nichts an. Es war euer Freund.“, sagte sie abfällig und mit einer Ruhe, die mich erschrocken zusammenfahren ließ.

„Du bist herzlos...“, flüsterte ich sehr leise, doch trotzdem wurde es von allen Anwesenden gehört.

„Ich bin tot, natürlich habe ich kein schlagendes Herz. Was erwartest du von mir?“, entgegnete sie grausam lächelnd.

„Und wohl auch kein Gewissen....“, flüsterte Sango ebenso leise wie ich selbst.

„Nein.“

Daraufhin sah ich ihr direkt in die Augen und wunderte mich, denn war da nicht auch etwas Trauer in den braunen Augen? Fast schlagartig tat sie mir auch etwas leid, auch wenn ich meine Gefühle in dem Moment selbst nicht ganz verstehen konnte.

Ich spürte wie sich Sango neben mir plötzlich straffte.

„Dann suche ich diesen verflixten Hanyou eben...“, zischte sie mit Verzweiflung in der Stimme.

„Kirara!“, rief sie, sofort nahm Kirara ihre Yokaiform an, Sango schwang sich auf sie und beide verschwanden in den Nachthimmel.

„Sie findet ihn eh nicht....“, sagte Kikyo leise und gehässig.

„Warum? Wo ist er?“, fragte ich erschrocken, doch auch hellhörig, ich war gespannt was sie jetzt wohl antwortete.

Doch bevor sie antworten konnte, spürten wir beide ein starkes Youki, das mit einer unglaublichen Geschwindigkeit näher kam.

Und ein paar Augenblicke später stand Sesshomaru direkt vor uns. Sein kalter Blick fixierte Kikyo.

„Wo ist dieser misstratene Hanyou?“, fragte er eisig, doch diesmal konnte er seine Wut nicht ganz verbergen, was ihm sonst immer gelungen war, wie ich mich erinnerte.

„Das brauchst du nicht zu wissen. Außerdem dachte ich du müsstest ihn riechen können? Du bist doch so stark!“, erwiderte die Angesprochene hochmütig mit einem ebenso kalten Blick, mit dem er sie bedachte.

Daraufhin wollte sie die Lichtung wieder verlassen, doch sie drehte sich sofort um, als sie den Anstieg von Sesshomarus Youki merkte.

Erschrocken blickte ich ihn an und sah wie seine Augen langsam von einem kalten Goldton zu einem intensiven Rot wechselten.

Bevor Kikyo oder ich noch etwas sagen konnten, wurde diese an den nächsten Baum geheftet, denn Sesshomaru hatte sie an der Gurgel gepackt und drückte sie gegen eben genannten, ich schlug mir reflexartig die Hand vor den Mund, bevor ich schreien konnte.

„Ich an deiner Stelle, wäre nicht so respektlos mir gegenüber und würde antworten, sonst wird dein elender Körper wieder zu dem zerfallen, was er einmal war.“, sprach er leise und sah ihr mit einem mörderischen Blick direkt in die Augen, sodass sie nur zusammenzuckte.

Doch sie sagte nichts und blickte nur kühl zurück in seine wütenden Augen, die vor Wut leuchteten.

„Ich sagte, du sollst antworten.“, sagte er nur und seine Stimme war nicht nur drohend, sie duldete auch keinen Widerspruch und ich sah, wie sich der Druck auf Kikyos Hals noch verstärkte.

Mein Körper fing an zu zittern, nein, er bebte regelrecht bei Sesshomarus Worten,

